

Bibliotheken, Archive und die digitale Forschungsumgebung des DAI

Thomas Fröhlich – Sabine Thänert*

An allen Abteilungen, Kommissionen und Außenstellen des Deutschen Archäologischen Instituts (DAI) bilden Bibliotheken und Archive einen wesentlichen Bestandteil der wissenschaftlichen Infrastruktur. In ihrer Beschäftigung mit digitalen Informationen sind sie einerseits in ihrer Rolle als vermittelnde Dienstleister tätig, treten daneben aber andererseits auch als Anbieter auf, indem sie beispielsweise digitale Ressourcen erwerben, analoge Informationen retrodigitalisieren und diese online zur Verfügung stellen.

Im Rahmen des DFG-geförderten Projektes „Die Rezeption der Antike im semantischen Netz“ konnten in den Jahren 2010–2015 zusammen mit der Universitätsbibliothek Heidelberg, dem Archäologischen Institut der Universität Köln und der Winckelmann-Gesellschaft Stendal aus dem Bestand des DAI rund 2.700 alte und historische Drucke aus den Jahren 1500 bis 1920 zur Archäologie und Altertumskunde retrodigitalisiert werden (Abb. 1,¹ Abb. 2a und Abb. 2b). Insgesamt stehen seitdem rund 610.000 Seiten im Open Access in iDAI.objects/Arachne zur Verfügung.²

In einem zweiten DFG-Projekt mit dem Titel „Die Antike in Zeichnung, Plan und Bauaufnahme“³ konnten von 2012 bis 2016 wesentliche Bestände des Archivs der Abteilung Rom des DAI digital zugänglich gemacht werden. Es handelt sich um fast alle Blätter des sog. „Archäologischen Apparats“ aus der Zeit des „Istituto di Corrispondenza Archeologica“ und aus den frühen Jahren des Deutschen Archäologischen Instituts. Insgesamt sind es rund 6.550 Zeichnungen, Aquarelle und Pläne aus der Zeit 1829–1915 (Abb. 3). Hinzu kommen gut 6.350 Blätter mit Bauaufnahmen und Grabungsdokumentationen der Abteilung Rom nach dem Zweiten Weltkrieg, die vor allem die Unternehmungen in Großgriechenland und Sizilien betreffen, aber auch solche in Rom und Umgebung, in Nordafrika sowie an anderen Orten (Abb. 4). Die Bücher und Dokumente sind nicht nur weltweit frei konsultierbar, sondern die Einbettung in die vernetzte Forschungsumgebung iDAI.welt (Abb. 5) bietet zusätzlich die Möglichkeit, sie mit antiken Monumenten und Objekten, mit Personen, Orten und Sammlungen in Beziehung zu setzen und in ihrem Kontext darzustellen. Auch die Integration in externe Datensammlungen ist erwünscht. So greift beispielsweise die Datenbank ICAR, *Iconographie et archéologie pour l'Italie préromaine*⁴ direkt auf DAI-Datensätze zur Dokumentation etruskischer Grabmalereien zu.

Die digitale Bereitstellung und Erschließung von Archivmaterialien wird mit dem 2017 begonnenen DFG-Projekt „Gelehrte, Ausgräber und Kunsthändler: Die Korrespondenz des Istituto di Corrispondenza Archeologica als Wissensquelle und Netzwerkindikator“ fortgesetzt,⁵ welches sich mit den rund 25.000 Gelehrtenbriefen der Abteilungen Rom und Zentrale beschäftigt, die in den Jahren 1829–1915 verfasst

The screenshot shows the iDAI.objects/arachne interface. At the top, there is a search bar with 'Neue Suche' and a magnifying glass icon. To the right are links for 'FAQ', 'APIs', 'Bestellungen', 'Über Arachne', and 'Projekte'. Further right are 'Anmelden', 'Registrieren', and an email icon. Below the search bar, the page is divided into several sections:

- ORTE:** A map of the Mediterranean region with a red pin over Rome, Italy. Labels include Monaco, Ajaccio, Sassari, Casteddu/Cagliari, Napoli, and Naples.
- Entity-ID:** 1392080
- Kategorie:** Bücher
- Seriennummer:** 2397
- Informationen zum Buch:**
 - Lokalisierung:** Rom, (Roma), Rom (Metropolitanstadt), Italien, Art der Ortsangabe: Aufbewahrungsort
 - Autor:** Lafréry, Antoine.
 - Titel:** Specvlvm Romanae Magnificentiae, omnia fere qvaecvnq. in vrbe monvmenta extant, partim iuxta antiqvam, partim iuxta hodiernam formam accvratiss. delineata repraesentans. Accesservnt non pavcae, tvn antiqvarvm, tvn modernarvm rervm Vrbis figvrae nvnqvam antehac aeditae. [I].
 - Erscheinungsdatum:** frühestes geschätztes Publikationsjahr: 1574, spätestes geschätztes Publikationsjahr: 1576
- Abbildung:** A thumbnail image of the book's title page, featuring a classical architectural design with two figures flanking a central panel.
- KATALOGE:** A sidebar with options: 'Alle Bücher des Projekts DAI Rom', 'BOOK-ZID790048 - Alle Bücher des Projekts', and 'Datensatz zu Katalog hinzufügen'.
- Weitere Ansichten:** A 'TEI-Viewer' button with a share icon.

Abb.1: A. Lafréry, *Specvlvm Romanae Magnificentiae* (I), Rom 1519–1589. DAI, Abtlg. Rom, Bibliothek K 266 gr.fol. rara (1). Visualisierung in iDAI.objects/Arachne.

worden sind. Weiterhin erfolgt im Rahmen dieses Projektes unter anderem auch die Auswertung und Visualisierung von Netzwerken, bezogen auf Korrespondenzpartner, erwähnte Personen, Ortsangaben und Zeiten (Abb. 6).

Mit diesen und ähnlichen Projekten arbeitet das DAI daran, seine analogen Bibliotheks- und Archivbestände nach und nach in digitaler Form verfügbar zu machen.

Eine wichtige Hauptaufgabe der DAI-Bibliotheken ist aber auch die kontinuierliche Informationsversorgung der Wissenschaftler an den verschiedenen Standorten im In- und Ausland. In diesem Zusammenhang wird die in den letzten Jahren deutliche Zunahme an digitalen Publikationen im Bereich der Altertumswissenschaften als Chance gesehen, das Informationsangebot an allen Abteilungen und Kommissionen zu verbessern. Hierzu betreibt das DAI seit 2015 eine konsequente, gemeinsame Erwerbungspolitik, die darauf abzielt, möglichst alle digitalen Erwerbungen an allen Standorten zugänglich zu machen. Auf Grund der besonderen Situation mit 18 Einrichtungen sehr unterschiedlicher Größe in 13 verschiedenen Ländern⁶ gestalten sich die Verhandlungen mit den Anbietern wie Verlagen und Plattformen dabei nicht immer einfach. Die gemeinsame Erwerbung als DAI-Konsortium verbessert aber überall nachhaltig das Informationsangebot, da digitale Publikationen aus allen Sparten der Archäologie von der Urgeschichte bis zur spätantiken Kunstgeschichte nun an allen Standorten zur Verfügung stehen, was besonders interdisziplinären Forschungsansätzen zu Gute kommt. Auch arbeitsökonomisch ist die gemeinsame Erwerbung der elektronischen Publikationen sinnvoll, da die notwendigen Vorgänge, die teilweise komplexe Herausforderungen beinhalten, an einer Stelle zentralisiert bearbeitet werden können. Die technische Abwicklung der Erwerbung von der Verhandlung mit dem

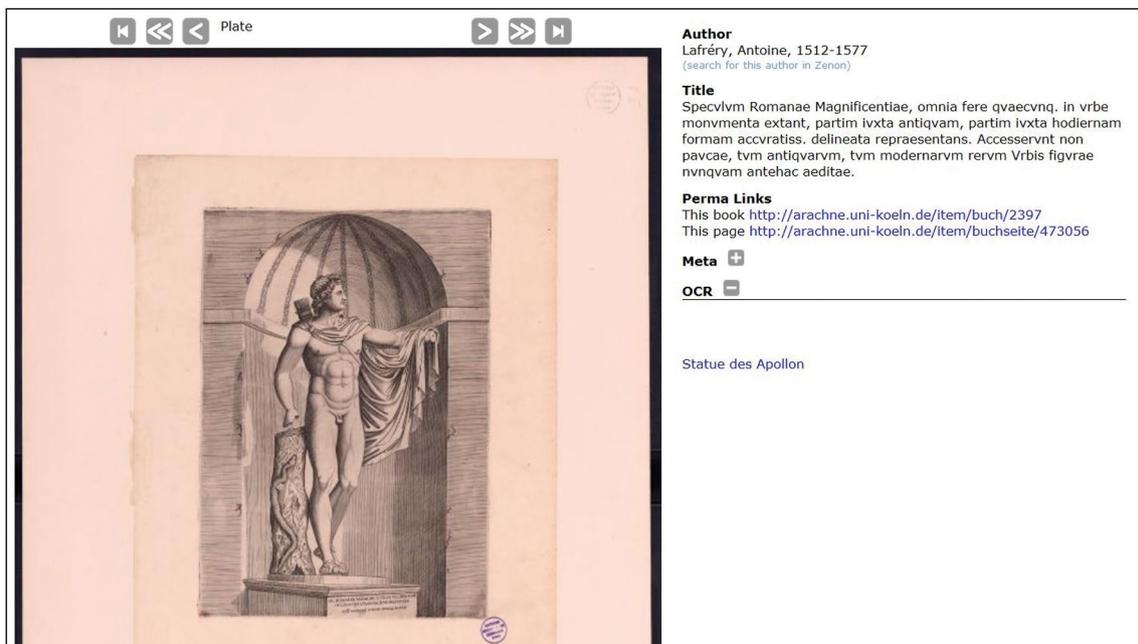
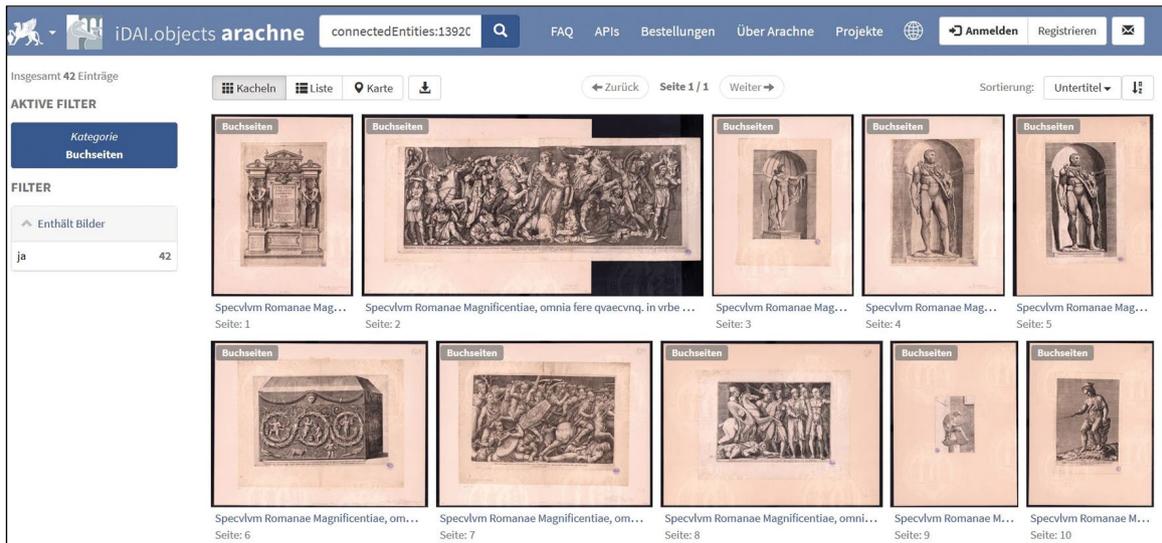


Abb. 2a, 2b: A. Lafréry, *Specvlvm Romanae Magnificentiae* (I), Rom 1519–1589. DAI, Abtlg. Rom, Bibliothek K 266 gr.fol. rara (1). Visualisierung in iDAI.objects/Arachne.

Anbieter, über die eigentliche Bestellung bis hin zur Katalogisierung und Kommunikation an alle Abteilungen erfolgt zentral von einer Bibliotheksstelle aus, die derzeit in Rom angesiedelt ist. Die Erwerbungsentscheidungen treffen hingegen weiterhin nach inhaltlichen Gesichtspunkten die einzelnen Abteilungen und Kommissionen, welche ihre Wünsche nach Rom kommunizieren. Zum jetzigen Zeitpunkt stehen etwa 28 Zeitschriftenpakete mit ca. 9210 elektronischen Zeitschriften den Bibliotheksnutzern

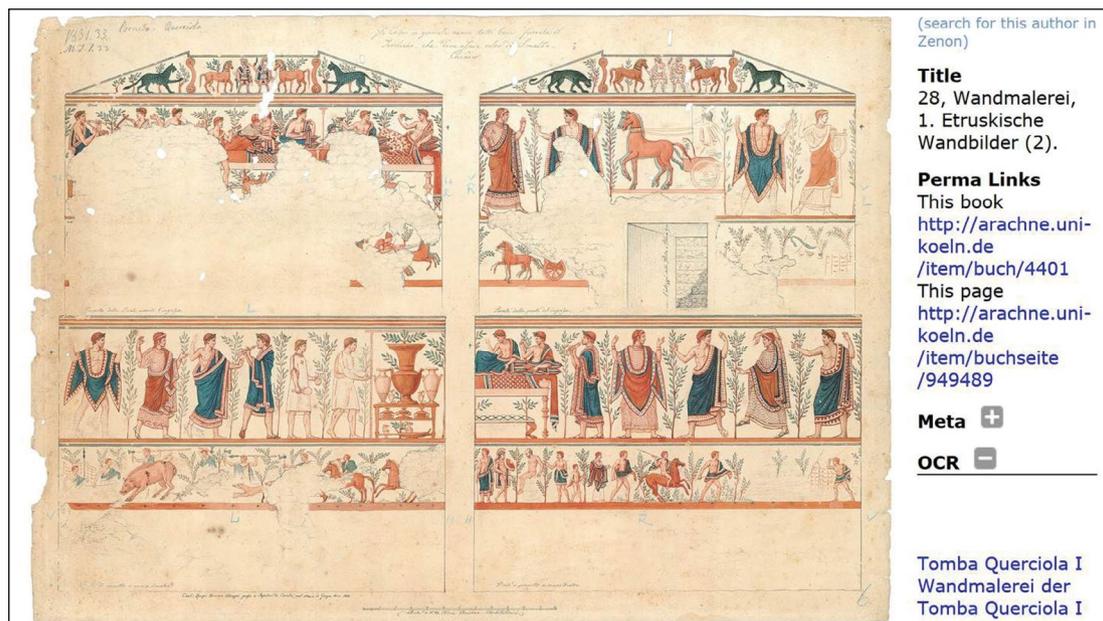


Abb. 3: C. Ruspi, Corneto (Tarquinia), Tomba Querciola. DAI, Abtlg. Rom, Archiv Inv. A-VII-28-003. Visualisierung in iDAI.objects/Arachne.

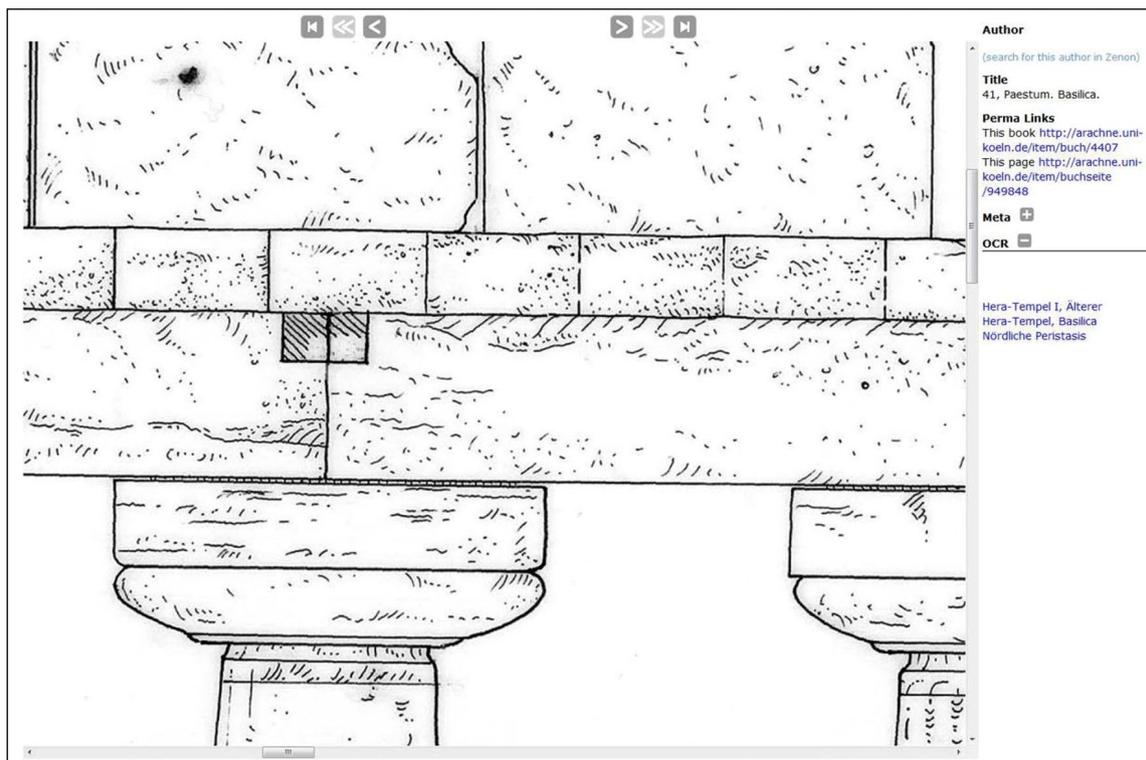


Abb. 4: Paestum, Hera-Tempel, Nordseite (Detail). DAI, Abtlg. Rom, Archiv Inv. B-41-41-012. Visualisierung in iDAI.objects/Arachne.

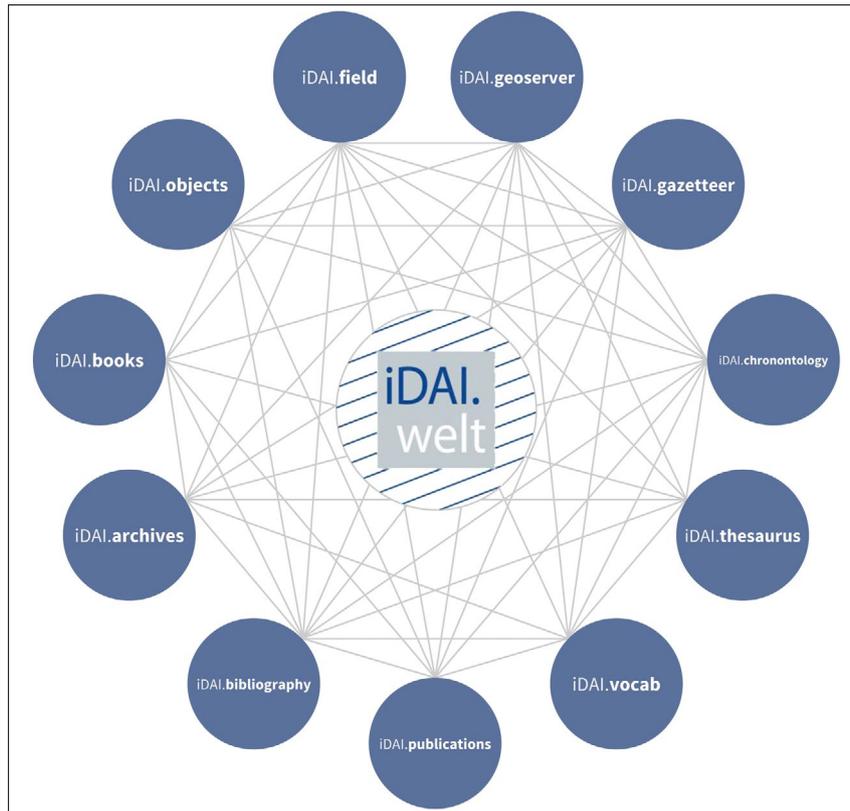


Abb. 5: iDAI.welt.

des DAI zur Verfügung, davon 120 kostenpflichtige Zeitschriften bis zur aktuellen Ausgabe. Im Bereich der E-Books sind derzeit rund 1400 kostenpflichtige Titel verfügbar. Kostenpflichtige Datenbanken wie die L'Année Philologique kommen hinzu.

Der Einstieg in die konsequente gemeinsame Erwerbung von E-Publikationen hat zusätzliche Mittel erfordert, die vom DAI selbst zur Verfügung gestellt worden sind. In den kommenden Jahren ist aber damit zu rechnen, dass diese Ausgaben durch Einsparungen im Print-Bereich zumindest teilweise kompensiert werden können. Dies dürfte vor allem auf Zeitschriften zutreffen, bei denen dank der Online-Ausgabe auf parallele Print Abonnements an mehreren Standorten verzichtet werden kann.

Das DAI nimmt auch an einigen der von der DFG geförderten Allianzlizenzen⁷ teil, die kostengünstige Paketeinkäufe ermöglichen.

Der elektronische Bestand an Zeitschriften wird vom DAI auch in der „Elektronischen Zeitschriftenbibliothek Regensburg (EZB)“⁸ nachgewiesen, der wohl umfassendsten und aktuellsten Datenbank für kostenpflichtige und kostenfreie E-Journals.

Gemeinsam mit den Printbeständen werden die elektronischen Publikationen im DAI-Verbundkatalog iDAI.bibliography/ZENON nachgewiesen,⁹ der seit 2002 existiert und einen Datenbestand von ca. 1,3 Millionen Datensätze umfasst. Er ist mehr als ein reines Bestandsverzeichnis der vorhandenen Monographien, denn für einen

The screenshot shows the iDAI.bibliography ZENON search interface. At the top, there is a search bar with the text "Neuer Suchbegriff...", a dropdown menu set to "Alle Felder", a search button "Suchen", and a link "Erweitert". Below the search bar, the search results are displayed for the query "Villa Borghese fuori di Porta Pinciana con l'ornamenti, che si osservano nel di lei palazzo, e con le figure delle statue più singolari." The results are organized into a table-like structure with the following fields:

- Parallelsachtitel:** Villa Borghese fuori di Porta Pinciana con l'ornamenti, che si osservano nel di lei palazzo, e con le figure delle statue più singolari.
- 1. Verfasser:** Montelatici, Domenico
- Weitere Verfasser:** Buagni, Giovanni Francesco
- Ort/Verlag/Jahr:** In Roma : per Gio. Francesco Buagni, 1700.
- Umfang/Format:** [16], 321, [7] p., [25] l. of plates (some folded : ill. ; 8° (16 cm).

Below the main entry, there is a section titled "iDAI.objects/Arachne" with a list of related objects, each preceded by a small icon:

- Sarkophagfront mit Jahreszeiten-Genien | Musée du Louvre, Paris
- Sarkophag mit Dionysos und den Jahreszeiten | Musée du Louvre, Paris
- Okeanos | Sarkophag mit Dionysos und den Jahreszeiten
- Herbst-Genius | Sarkophag mit Dionysos und den Jahreszeiten
- Tellus | Sarkophag mit Dionysos und den Jahreszeiten

At the bottom of the interface, there are several buttons: "Exemplare", "Weitere Informationen", "Kommentare", "MARC-Format", and "Zugang".

Abb. 7: iDAI.bibliography.

Altertumswissenschaften Propylaeum,¹⁴ hat das DAI in einem Arbeitspakte u.a. ein Konzept für Match- und Merge-Verfahren zwischen iDAI.gazetteer und Ortsnamen der Gemeinsamen Normdatei der Bibliotheken (GND) entwickelt, um einen Brückenschlag zwischen wissenschaftlicher Fachanwendung und dem Bibliotheksbereich herzustellen. Durch die Vernetzung beider Datenbestände entsteht ein Mehrwert, der unter anderem in die Metasuche PropylaeumSearch einfließen wird.

Um die Vernetzung der Daten innerhalb der iDAI.welt zu verstärken, ist ein DAI.welt-Thesaurus in Arbeit, mit dem eine Neustrukturierung und Vereinheitlichung der bestehenden Vokabulare und Thesauri der einzelnen Abteilungsbibliotheken und Forschungsprojekte des DAI angestrebt wird.¹⁵ Der neue Thesaurus wurde in Anlehnung an den BackboneThesaurus von DARIAH-EU gegliedert¹⁶ und soll zukünftig als Einstiegs- und Strukturierungswerkzeug für die Rechercheplattform der iDAI.welt dienen.

Der Ursprung einer archäologischen Systematik und späteren Sacherschließung durch intellektuelle Verschlagwortung an der Bibliothek des DAI Rom ist im sog. Realkatalog von Emil Braun aus dem Jahre 1836 zu suchen.¹⁷ Später wurden diese Bemühungen fortgeführt, so in dem von August Mau begründeten „Realkatalog“¹⁸ bis hin zur „Archäologischen Bibliographie“,¹⁹ die schließlich in eine digitale Umgebung überführt worden ist und heute in iDAI.bibliography/ZENON zur Verfügung steht. Angesichts der Vielzahl an elektronischen Publikationen und hybriden Informationsangeboten, die umfangreiche Volltexte zur Verfügung stellen, müssen jedoch heute neue Wege beschritten werden. Aus diesem Grund treten an die Stelle der intellektuellen Verschlagwortung nun automatisierte Verfahren (Textmining), welche den neuen iDAI.welt-Thesaurus nutzen.

Anmerkungen

* Thomas Fröhlich, Deutsches Archäologisches Institut

Thomas.Froehlich@dainst.de

Sabine Thänert, Deutsches Archäologisches Institut

sabine.thaenert@dainst.de

¹ <arachne.dainst.org/entity/1392080> (28.08.2020).

² <<https://arachne.dainst.org/project/rezeptionantike>> (28.08.2020).

³ <<https://arachne.dainst.org/project/handzeichnungen>> (28.08.2020).

⁴ <<http://icar.huma-num.fr/web/fr/>> (28.08.2020).

⁵ <<https://arachne.dainst.org/project/gelehrtenbriefe?lang=de>> (28.08.2020).

⁶ <<https://www.dainst.org/dai/standorte>> (28.08.2020).

⁷ <<https://www.nationallizenzen.de/>> (28.08.2020).

⁸ <<https://ezb.uni-regensburg.de/>> (28.08.2020).

⁹ <<https://zenon.dainst.org/>> (28.08.2020).

¹⁰ <<https://zenon.dainst.org/Record/000868365>> (28.08.2020).

¹¹ <arachne.dainst.org/entity/1075037> (28.08.2020).

¹² <<https://zenon.dainst.org/Record/001350177>> (28.08.2020).

¹³ <<https://gazetteer.dainst.org>> (28.08.2020).

¹⁴ <<https://www.propylaeum.de/home/>> (28.08.2020).

¹⁵ S. Thänert – C. Colombi – L. Vitt, iDAI.thesauri, e-Forschungsberichte des DAI 2017, 1, 7–11: <<https://publications.dainst.org/journals/efb/1944/6084>> (28.08.2020).

¹⁶ <https://vocabs.dariah.eu/backbone_thesaurus/en/>; <<http://www.backbonethesaurus.eu/>>

¹⁷ (28.08.2020).

¹⁸ T. Fröhlich, 1836 – Emil Braun und der erste Bibliothekskatalog des Archäologischen

Korrespondenzinstituts in Rom, Archäologie Weltweit 2, 2016, 36. A. Mau, Katalog der Bibliothek des Kaiserlich Deutschen Archäologischen Instituts in Rom, neu bearb. von Eugen von Mercklin, Rom, 1913–1932.

¹⁹ Archäologische Bibliographie hg. vom Deutschen Archäologischen Institut, Berlin 1932–1993.

Bildnachweis

Abb.1–4: iDAI.objects/Arachne. – Abb. 5: iDAI.welt. – Abb. 6: Testumgebung Visualisierung

Gelehrtenkorrespondenz-Netzwerk. – Abb. 7: <<https://zenon.dainst.org/Record/000868365>> (28.08.2020).